

Beschlussvorlage

zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**

Betreff

Antrag des Integrationsrates des Integrationsrates zur Berücksichtigung der ethnischen Vielfalt der Stadt bei der Bebilderung von städtischen Publikationen

Beschlussorgan

Rat

Gremium	Datum
Rat	22.09.2016

Beschluss:

Der Rat der Stadt Köln folgt der Bitte des Integrationsrates und fordert die Verwaltung auf, bei der Gestaltung und insbesondere der Bebilderung städtischer Publikationen (Plakate, Flyer, Informationsbroschüren etc.) künftig konsequent auf eine angemessene Berücksichtigung der ethnischen Vielfalt in Köln zu achten.

Haushaltsmäßige Auswirkungen

Nein

Begründung

§ 27 der GO NW regelt in Absatz 8, Satz 2:

„Auf Antrag des Integrationsrates ist eine Anregung oder Stellungnahme des Integrationsrates dem Rat, einer Bezirksvertretung oder einem Ausschuss vorzulegen“.

Der Integrationsrat hat in seiner Sitzung am 29.08.2016 zum ‚Antrag zur Berücksichtigung der ethnischen Vielfalt der Stadt bei der Bebilderung von städtischen Publikationen – AN/1300/2016‘ einstimmig (ohne Enthaltung) Folgendes beschlossen:

„Der Integrationsrat bittet den Rat der Stadt Köln die Verwaltung aufzufordern, bei der Gestaltung und insbesondere der Bebilderung städtischer Publikationen (Plakate, Flyer, Informationsbroschüren etc.) künftig konsequent auf eine angemessene Berücksichtigung der ethnischen Vielfalt in Köln zu achten.“

Der Antrag wurde im Integrationsrat wie folgt begründet:

„Lt. Statistischem Jahrbuch der Stadt Köln hatten im Jahr 2014 insgesamt 35,7 % aller Kölner*innen und knapp über 50% aller unter 18jährigen Kölner*innen einen Migrationshintergrund. Obwohl Köln auf dem Weg zur multikulturellen Metropole ist, wird diese Tatsache bei der Bebilderung städtischer Publikationen noch nicht in ausreichender Weise berücksichtigt.

Beispielhaft wird hier auf die Flyer ‚Anmeldung in einem städtischen Kindergarten‘, ‚Wir suchen Personal‘ und ‚Kandidieren Sie zur Seniorenvertretung‘ verwiesen, die sich mit ihrer Bebilderung eindeutig an die deutsch-deutsche Bevölkerung richten.

Der Flyer ‚Anmeldung in einem städtischen Kindergarten‘ mit dem Bild von zwei augenscheinlich deutsch-deutschen Kindern ist bei einem 50,7 %-igen Anteil bei den unter 6-jährigen Kölner Kindern mit Migrationshintergrund wenig ansprechend.

Der Flyer ‚Wir suchen Personal‘ macht mit seinem 4. Titelbild (Feuerwehrmann & Feuerwehrfrau) deutlich, dass auch Bewerbungen von Frauen bei der Feuerwehr gewünscht sind – dieses Mitdenken des Themas Gender muss sich auch beim Thema ethnische Vielfalt durchsetzen.

Der Flyer ‚Kandidieren Sie zur Seniorenvertretung‘, in dem ausdrücklich ausländische Mitbürgerinnen und Mitbürger aufgerufen werden zu kandidieren, ist mit dem gewählten Titelbild für diesen Personenkreis ebenfalls wenig ansprechend.

Die Bebilderung von Publikationen kann auch ausgrenzend und diskriminierend wirken.

Das Plakat ‚Mein Wochenmarkt – Vielfalt genießen‘ bildet mit Sicherheit nicht die Realität auf der Mehrzahl der Kölner Wochenmärkte ab – sind Menschen mit Zuwanderungsgeschichte dort nicht erwünscht?

Gleichzeitig ist die Bebilderung des ‚Abfall- und Wertstoffkalenders 2016‘ vor diesem Hintergrund mehr als irritierend.

Der Integrationsrat bittet darum, sowohl die Auftrag gebenden Fachdienststellen als auch das koordinierende Presse- und Informationsamt entsprechend zu sensibilisieren damit künftig proaktiv agiert und bei der Bebilderung städtischer Publikationen auf eine angemessene Berücksichtigung der ethnischen Vielfalt in Köln geachtet wird.“

Anlagen:

- Anlage 1 - Antrag AN/1300/2016
- Anlage 2 - Auszug aus Beschlussprotokoll zum Antrag AN/1300/2016
- Anlage A - Flyer ‚Anmeldung in einem städtischen Kindergarten‘
- Anlage B - Flyer ‚Wir suchen Personal‘
- Anlage C - Flyer ‚Kandidieren Sie zur Seniorenvertretung‘
- Anlage D - Plakat ‚Mein Wochenmarkt – Vielfalt genießen‘
- Anlage E - Broschüre ‚Abfall- und Wertstoffkalender 2016‘
- Anlage F - ‚Kinder- und Jugendpsychiatrische Beratungsstelle‘
- Anlage G - ‚Bewegung bildet‘

- Anlage H - ‚Das Bildungspaket – Leistungen für Kinder und Jugendliche in Köln‘